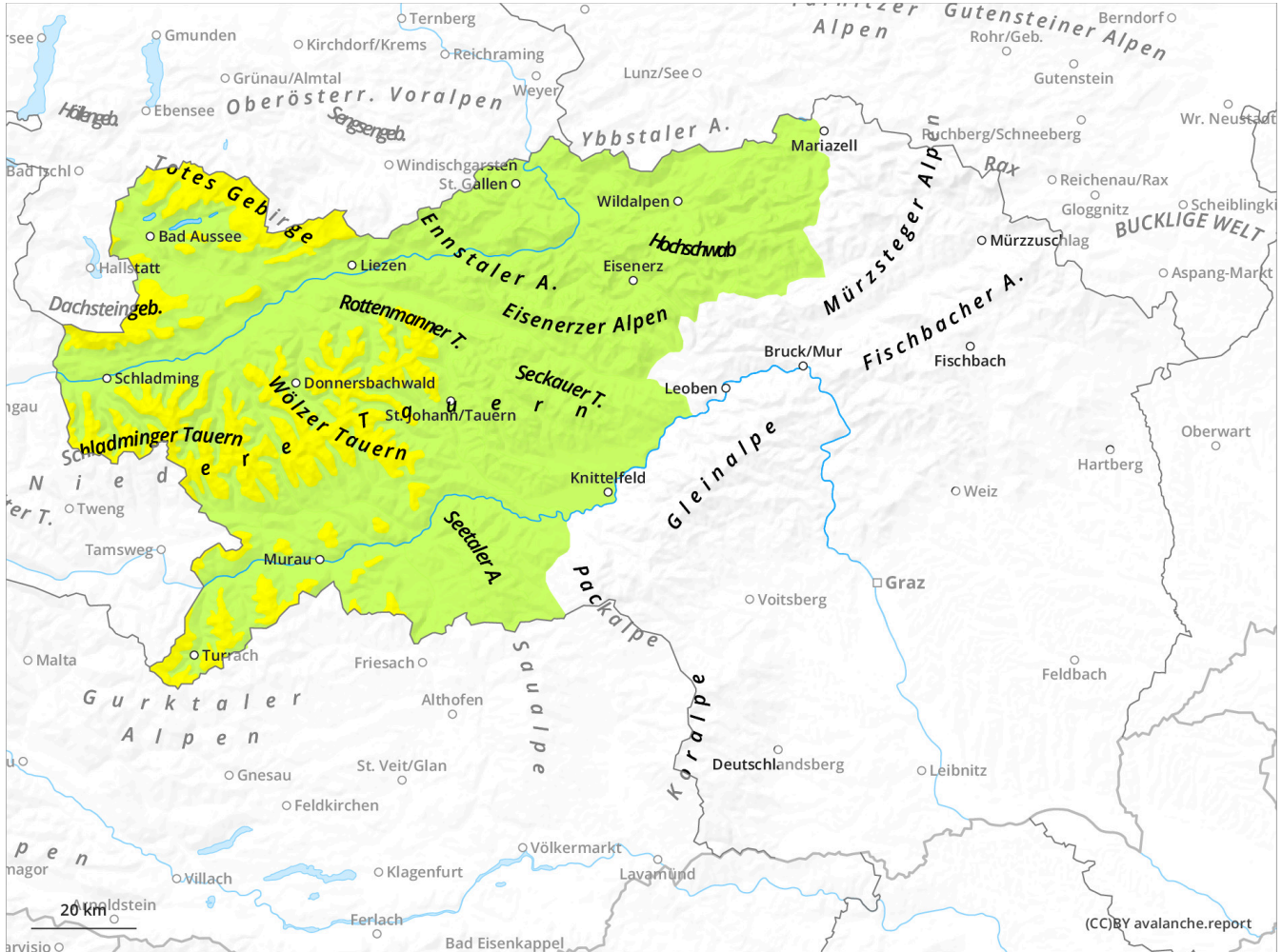
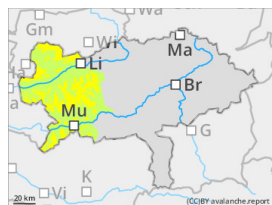


Mäßige Lawinengefahr in den Hochlagen, zunehmendes Nassschneeproblem



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, 30. Jänner 2025



Altschnee



Nassschnee



Altschneeproblem in den Hochlagen, zunehmendes Nassschneeproblem in mittleren Lagen.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr wird über 1800 m mit mäßig beurteilt. Die geschwächte Altschneedecke unter frischen Triebsschneepaketen bildet das Hauptproblem. Die Gefahrenstellen befinden sich vornehmlich in den Nordwest- bis Ostexpositionen und nehmen mit der Höhe zu. Besonders in den Einfahrts- und Randbereichen von extrem steilen Rinnen und Mulden können Schneebrettlawinen ausgelöst werden, die vereinzelt auch mittelgroße Ausmaße annehmen können. In mittleren Lagen können spontane, nasse Schneebrettlawinen besonders aus extrem steilen Osthängen nicht ausgeschlossen werden.

Schneedecke

Die Schneedecke ist für die Jahreszeit ungewöhnlich dünn. Sie ist bereits bis in die Hochlagen feucht, teilweise bis zum Grund nass. Am Dienstag lagerten sich frische Triebsschneepakete besonders in den Nord- bis Ostexpositionen auf eine feuchte und durch kantige Aufbauung geschwächte Altschneedecke ab.

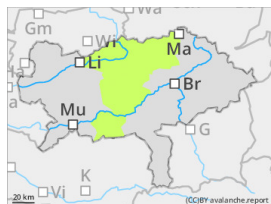
Wetter

In der Nacht auf Mittwoch schneit es in der Obersteiermark noch leicht bis auf 1000 m hinab. Mittwochfrüh ist es dann bereits verbreitet trocken und die Wolken lockern rasch auf, nur die Gipfel der Niederen Tauern sowie der Gurk- und Seetaler Alpen können immer wieder in Nebel stecken. Der Wind weht mäßig aus West bis Südwest. Die Temperatur liegt in 2000 m zu Mittag bei -3 Grad.

Tendenz

Am Donnerstag ist es verbreitet sonnig, das Temperaturniveau steigt im Vergleich zum Mittwoch um rund 5 Grad an. Die Setzung der Schneedecke wird begünstigt.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Donnerstag, 30. Jänner 2025



Nassschnee



Wenig Schnee, zunehmendes Nassschneeproblem - geringe Lawinengefahr.

Gefahrenbeurteilung

Die Lawinengefahr ist gering. Nur vereinzelt können aus extrem steilen, ostexponierten Rinnen und Hängen spontane nasse Schneebrettlawinen abgehen. Auf Skitour herrscht eher Verletzungs- als Verschüttungsgefahr.

Schneedecke

Die Schneedecke ist für die Jahreszeit ungewöhnlich dünn. Südseitige Hänge und exponierte Stellen sind großteils aper. Ansonsten ist die Schneedecke bis in die Hochlagen feucht, teilweise bis zum Grund nass. Am Dienstag lagerten sich geringe Mengen Tribschnee vornehmlich in den Nord- bis Ostexpositionen auf eine feuchte und durch kantige Aufbauung geschwächte Altschneedecke ab.

Wetter

In der Nacht auf Mittwoch schneit es in der Obersteiermark noch leicht bis auf 1000 m hinab. Mittwochfrüh ist es dann bereits verbreitet trocken und die Wolken lockern rasch auf, nur die Gipfel der Niederen Tauern sowie der Gurk- und Seetaler Alpen können immer wieder in Nebel stecken. Der Wind weht mäßig aus West bis Südwest. Die Temperatur liegt in 2000 m zu Mittag bei -3 Grad.

Tendenz

Am Donnerstag ist es verbreitet sonnig, das Temperaturniveau steigt im Vergleich zum Mittwoch um rund 5 Grad an. Die Setzung der Schneedecke wird begünstigt.